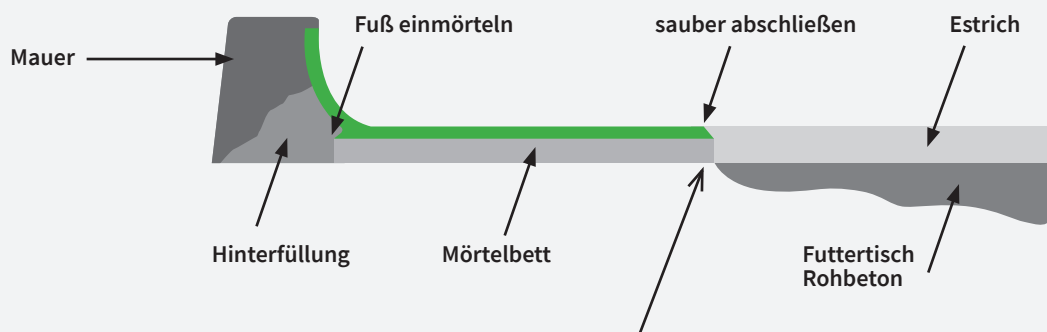




EINBAUEMPFEHLUNG FÜR RINDERKRIPPEN



Achtung!

Bitte vor dem Verlegen
die Einbauempfehlung
sorgfältig durchlesen.

Das Mörtelbett muss mindestens bis zum Ende der Trogkante reichen!

Diese Art der Verlegung ist für alle Rinderkrippen geeignet, die Drähte zur Verbesserung des Kraftschlusses in der Krippenunterseite haben. Mit zunehmender Größe der Rinderkrippen ist die Verlegung ohne Lufteinschlüsse anspruchsvoller und es ist mit erhöhter Sorgfalt zu arbeiten!

1. Zuerst wird im Verlegebereich ein ebenes Mörtelbett von ca. 5-6 cm Stärke hergestellt. Als Zusammensetzung des Mörtels empfehlen wir 3 Teile Sand: 1 Teil Zement + Betonverflüssiger. Zu beachten ist, dass der Mörtel plastisches Verhalten zeigt. Ebenso sollte bei der Herstellung des Mörtels ein **Betonverflüssigungsmittel** verwendet werden um eine Wasserschicht an der Mörtelbetoberfläche und starkes Schwinden beim Austrocknen des Mörtelbettes zu verhindern! Verwenden Sie eine Zahnpachtel und ziehen damit die Oberfläche des Mörtelbettes ab. Dieses verhindert Lufteinschlüsse unterhalb des Troges. Überschüssigen bzw. nicht optimal anhaftenden Sand auf der Trogrückseite mit einem Metallspachtel durch Abziehen entfernen. Die Drähte auf der Trogunterseite sind unbedingt im rechten Winkel aufzubiegen!
2. Die erste Rinderkrippe auflegen und auf dem Mörtelbett ausrichten. Anschließend die weiteren Rinderkrippen fugenlos auf dem Mörtelbett auflegen und durch vorsichtiges Andrücken in die gewünschte Position bringen.
Bitte beachten: Bei der Montage muss alle 5 Tröge eine Dehnfuge von ca. 5 mm sein! Vermeiden Sie nach Möglichkeit Lufteinschlüsse zwischen den Rinderkrippen und dem Mörtelbett!



Bitte beachten Sie Seite 2. Wichtige Informationen zu Polymerbeton.

Bereits verlegte Tröge sollten beschwert werden, damit diese beim Verlegen der nachfolgenden Tröge nicht vom Mörtelbett gelöst werden. Nach der Verlegung sollen die Tröge mindestens 3 Tage beschwert und unberührt bleiben um ein sicheres Abbinden des Mörtelbettes zu gewähren.



3. Krippenfuß mit Mörtel befestigen.
4. Nach den vorher genannten Arbeitsschritten und nach dem Austrocknen des Mörtelbettes kann der Futtergang und die Rückseite der Rinderkrippe fertiggestellt werden.
5. Im nächsten Arbeitsschritt sind die Dehnfugen nachzuschneiden (Flex mit Trennscheibe). Abschließend werden die Dehnfugen mit Silikon oder einem elastischen Polyurethan (z.B. Sikaflex) ausgefügt.

Achtung: Die Trockenzeit des Mörtels kann je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit variieren. Beachten Sie die einzelnen Trockenphasen zwischen den Arbeitsschritten um Ablösungen zu vermeiden. Die Tröge sollten nicht unter +5°C und über +25°C Temperatur verlegt werden (Empfehlung der Zementhersteller) Bereiten Sie immer für nur 4 – 5 Rinderkrippen den Mörtel vor, um ein gleichmäßiges plastisches Verhalten des Mörtels zu erzielen.

Wichtige Informationen zu Polymerbeton:

Die Verlegung der Tröge sollte nicht bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen!

Achten Sie darauf, dass der Untergrund und die zu verlegenden Tröge keine Temperaturunterschiede aufweisen bzw. von der Sonne aufgeheizt sind!

Wenn die Tröge vor Auf- bzw. Fertigstellung der Bauwerkshülle verlegt werden, müssen die Tröge mit heller Silofolie abgedeckt werden.

Belasten Sie die Tröge frühestens nach 4 Tagen (bei +20°C) um das Mörtelgefüge unter den Trögen nicht zu beschädigen. Die Zeit ist von der Temperatur stark abhängig. Niedrigere Temperatur verlängert die Aushärtungszeit des Mörtelbettes.

Für Bereiche mit **direkter Sonnenbestrahlung** ist eine **Dehnfuge, parallel zum Futtertisch und zwischen den einzelnen Rinderkrippen, zwingend notwendig**, um die Wärmeausdehnung zu kompensieren.

Die Tröge sind nur für **abgekühlte Schlempefütterung** geeignet!

Eventuell überstehende Kanten, die durch Toleranzen bei der Produktion und auch bei der Verlegung der Tröge entstehen, sind durch Schleifen (Flex mit Steinscheibe) zu begradigen bzw. zu kompensieren.